



Auf bunte Halme gebettet: Auch die zehn Monate alten Isabelle bereitet die Kunstaktion offensichtlich Vergnügen.

FOTOS: CHRISTINE LONGÈRE

Viele fleißige Hände bei „Ballenernte“

Breite Unterstützung für das Projekt des Installationskünstlers Michael Beutler

VON CHRISTINE LONGÈRE

■ Bad Driburg. Millionen bunter Trinkhalme leuchteten mit dem herbstlich gefärbten Laub der Bäume im Gräflichen Park um die Wette. Stummend verfolgten die Erwachsenen das Spektakel, und die Kinder hatten Riesenspaß. Eifrige Erntehelfer häuften die Halme zu Ballen in allen Regenbogenfarben. Das Binden erledigte der Traktor mit der Presse. Wenn wieder ein Ballen auf die Wiese zwischen Gräfin-Margarete-Allee und Moritz-Allee rollte, klatschten die Zuschauer Beifall.

Die „Ballenernte“ ist ein Projekt des international bekannten Künstlers Michael Beutler. Die Idee dazu habe er schon vor längerer Zeit gehabt, berichtete er in Bad Driburg. Realisieren konnte er sie dann im Sommer dieses Jahres erstmals in München. Einige Monate lang schmückten die bunten Ballen aus Sangria-Trinkhalmen die Museumsmeile der bayerischen Landeshauptstadt. Dann gingen sie auf Reisen. Nach Paris und nach Ostwestfalen.

Bis Ende Januar sind die Ballen im Park zu sehen

Einblick in die Kontexte und Entstehungsprozesse der Arbeiten Beutlers gab in diesem Jahr eine umfangreiche Einzelausstellung in Bielefeld unter dem Titel „Haus Beutler“. Thomas Thiel, Direktor des Bielefelder Kunstvereins, war es, der Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff vorschlug, das Ballenprojekt nach Bad Driburg zu holen. Die Vorsitzende der Diotima-Gesellschaft fand Mitstreiter in den Vereinen Kulturgut Holzhausen und ArtD Driburg. Bei der „Ernte“ im Gräflichen Park halfen außerdem Schülerinnen und Schüler der Klasse 6d des Gymnasiums St. Xaver.

Mit seinen Installationen reagiert Beutler oft auf Strukturen der jeweiligen Ausstellungssituation, die er als Produktionsstätte und Ausstellungsort zugleich nutzt. Dabei bindet er auch Dritte ein. Die prozesshafte Entwicklung seiner Werke versteht er als produktiven Bestandteil seiner Arbeit. Fünf Millionen Halme in unterschiedlichen Farben wurden mit Helfern in München zu 70 Ballen verarbeitet. Dank der finanziellen Unterstützung der Bad Dri-



Tatkräftige Gestalter: Durch die Zusammenstellung der Farben bestimmen die Helfer die Muster der Ballen.



Harmonische Kooperation: Erfreut über das gute Gelingen des Gemeinschaftswerkes, beobachten Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff und Michael Beutler die Performance.



Bunte Ballen: Sobald ein Ballen von der Presse auf die Wiese rollte, klatschten die Zuschauer Beifall.

INFO

Michael Beutler

- ◆ Der 1976 in Oldenburg geborene Bildhauer und Installationskünstler Michael Beutler lebt in Berlin.
- ◆ Er beschäftigt sich mit architektonischen Strukturen, mit Räumen und den Möglichkeiten, diese umzuwandeln.
- ◆ Dabei verwendet er einfache, nachvollziehbare Methoden.
- ◆ In vielen seiner Arbeiten geht es um ökonomische Vorgänge.
- ◆ Einen Überblick über das Schaffen Beutlers gab der Bielefelder Kunstverein in diesem Jahr in den Monaten Mai bis Juli.
- ◆ Parallel dazu beteiligte sich der Künstler an dem Projekt „Vor Ort“ in Bielefeld-Sen-

nestadt.

◆ Eine archaische Holzmaschine, die architektonische Module produziert, ist der Beitrag Beutlers zur Ausstellung „Der entfesselte Blick“ im Marta Herford (bis 1. Februar).

◆ Ein raumgreifendes Projekt, das noch bis 11. Januar zu besichtigen ist, realisierte Beutler für die Kunsthalle Osnabrück.

◆ Eine Monographie zum Werk Beutlers, die gemeinsam von der Kunsthalle Osnabrück, dem Bielefelder Kunstverein und dem Verein zur Förderung von Kunst und Kultur am Rosa-Luxemburg-Platz Berlin herausgegeben wird, soll 2015 erscheinen. lon

burger Touristik GmbH und der Firma Claas konnten 56 dieser Kunstobjekte von beträchtlichen Ausmaßen verladen und nach Bad Driburg transportiert werden. Den Traktor mit dem Fahrer Michael Katt und der Presse stellte die Warburger Firma Agravis zur Verfügung.

Vor Ort wurden die Verschnürungen der Ballen gelöst und die Halme neu ausgelegt. Für Beutler sind die Helfer wichtige Assistenten bei der Gestaltung. Je nachdem, wie sie die Halme mischen, bewirken sie unterschiedliche Farbzusammensetzungen. Großen Eifer bei der Erntearbeit zeigten nicht nur die Schulkinder und ihr Lehrerin Severin Gerolstein, auch die Vorsitzenden der Kunstvereine, Renate Ortner und Johann Frei-

herr von der Borch, packten tatkräftig mit zu.

Bis Ende Januar werden die frisch gepressten Ballen für Farbakzente im Park sorgen. Sie sind öffentlich zugänglich. Wer sich für zeitgenössische Kunst interessiert, muss folglich nicht in die französische Hauptstadt reisen, wo einige der Ballen aus der Münchener Aktion vor dem berühmten Louvre platziert sind. Bad Driburg wird nicht die letzte Station sein. Er habe schon Anfragen aus Fernost, sagt Beutler.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/driburg